



EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN
COMMISSION ARBITRALE FÉDÉRALE EN MATIÈRE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE

Beschluss vom 6. Dezember 1993 betreffend den Tarif PN

(Aufnahmen von Musik von Tonträger,
die nicht ans Publikum abgegeben werden)

Besetzung:

Präsident

- Dr. Franz Schmid, Luzern

Neutrale Beisitzer:

- Pierre Greber, Genève
- Verena Bräm-Burckhardt, Zürich

Vertreter der Urheber:

- Dr. Pierre-Alain Tâche, Lausanne

Vertreter der Werknutzer:

- Hans-Peter Früh, Zürich

Sekretär:

- C. Govoni, Bern

In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs **PN**, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 27. Dezember 1987 genehmigt und am 23. Dezember 1991 um zwei Jahre verlängert hat, läuft am 31. Dezember 1993 ab. Mit Eingabe vom 31. August 1993 hat die SUI SA der Schiedskommission Antrag gestellt, einen neuen Tarif **PN** in der Fassung vom 25. August 1993 zu genehmigen.

Dem Antrag ging ein Gesuch um Verlängerung der Frist zur Antragstellung bis 31. August 1993 voraus. Die SUI SA begründete ihr Fristerstreckungsgesuch mit der Notwendigkeit, die Verhandlungen mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden fortzusetzen. Das Gesuch wurde stillschweigend genehmigt.

Die Anwendung des geltenden Tarifs, der sich im wesentlichen auf die Herstellung von Radio-Werbepots sowie von Spezial-Tonträgern für Hintergrundmusik in Warenhäusern und für die Vertonung von Filmen etc. bezieht, hat nach Angaben der SUI SA bisher zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten geführt. Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Tarifs ist laut Angaben der SUI SA gering, weil die entsprechenden Spezialtonträger heute fast ausnahmslos im Ausland hergestellt werden. Die Einnahmen aus dem Tarif **PN** beliefen sich auf:

1989	Fr. 37'467.75	1991	Fr. 52'186.25
1990	Fr. 69'649.65	1992	Fr. 38'661.20

2. In ihrem Antrag hat die SUI SA auch über die mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass nach langen und intensiven Verhandlungen eine Einigung erzielt werden konnte.
3. Da das positive Verhandlungsergebnis nicht vollständig aktenkundig war, wurde mit Präsidialverfügung vom 6. September 1993 die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV¹ wurden die folgenden hauptsächlichen Nutzerverbände eingeladen, zum Antrag der SUI SA auf Genehmigung des neuen Tarifs **PN** Stellung zu nehmen:
 - Schweizer Werbe-Auftraggeber (SWA), Zürich
 - R R R Association romande de radios et de télévisions régionales, Rossemaison
 - Verband Schweizer Privatradios (VSP), Porza
 - Europhone AG, Spreitenbach

Es wurde ihnen Frist bis zum 27. September 1993 angesetzt unter Hinweis darauf, dass ein Verzicht auf Äusserung als Zustimmung zum neuen Tarif gelte. Die Vernehmlassungsfrist ist ungenutzt verstrichen.

¹ Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (AS 1993 1821; SR 231.11)

4. Da die hauptsächlichen Nutzerorganisationen dem neuen Tarif ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Geschäfts gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkularweg.
5. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des neuen Tarifs **PN** der SUI SA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Tarif PN**Aufnahmen von Musik auf Tonträger,
die nicht ans Publikum abgegeben werden**A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an diejenigen, welche Musik auf Tonträger aufnehmen bzw. Tonträger mit Musik herstellen oder herstellen lassen, welche nicht ans Publikum abgegeben werden.
- 2 Abgabe ans Publikum bedeutet Anbieten oder Verkaufen zum eigenen, privaten Gebrauch des Empfängers.
- 3 Der Tarif richtet sich ferner an diejenigen, die solche Tonträger in die Schweiz oder nach Liechtenstein importieren, wenn für das Inverkehrbringen in diesen Ländern noch keine urheberrechtliche Erlaubnis erteilt wurde.
- 4 Der Tarif richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer. Auftraggeber ist, wer das Recht hat, über die Verwendung der Tonträger zu verfügen.
- Die SUI SA wendet sich in erster Linie an den Auftraggeber, es sei denn, der Auftragnehmer übernehme die Regelung der Urheberrechte.
- 5 Hersteller, Importeure, Auftragnehmer und Auftraggeber werden nachstehend "Kunden" genannt.
- 6 Der Tarif richtet sich nicht an Kunden, die Musik zu ihren eigenen Aufführungen, Verbreitungen oder Sendungen herstellen, sofern dafür andere Tarife bestehen.

B. Verwendung der Musik

- 7 Musik im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte Musik, mit oder ohne Text, des von der SUI SA verwalteten Weltrepertoires.
- 8 Dieser Tarif bezieht sich auf das Aufnehmen von Musik auf Tonträger, die nicht zur Abgabe ans Publikum bestimmt sind, und deren Inverkehrbringen.
- 9 Das Vermieten von Tonträgern wird durch diesen Tarif nicht geregelt.

- 10 Die SUIISA verfügt nicht über die Rechte der Interpreten an ihren Darbietungen, der Produzenten an ihren Produkten bzw. der Sende-Unternehmen an ihren Sendungen. Jede Erlaubnis der SUIISA steht daher unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass alle betroffenen Rechtsinhaber der Herstellung zustimmen.

C. Einholen der Erlaubnis

- 11 Die Erlaubnis ist im voraus einzuholen.

- 12 Wird die Musik

- zur Werbung verwendet, oder
- mit anderen Werken (z.B. Texten) verbunden,

so erteilt die SUIISA eine Erlaubnis nur nach Rückfrage und im Einvernehmen mit dem Urheber oder Verleger.

Eine Rückfrage ist nicht erforderlich, wenn die Musik zum Zwecke der Werbung oder der Verbindung mit anderen Werken geschaffen wurde oder von Verlegern in speziellen Katalogen ("mood-music", library-music, "Archiv-Musik") dazu angeboten wird. Die Entschädigung ist jedoch auch in diesen Fällen zu entrichten.

- 13 Ist eine Rückfrage beim Urheber oder Verleger erforderlich, so teilen die Kunden der SUIISA spätestens 10 Tage vor der Herstellung der Tonträger die Musikwerke mit, die sie verwenden wollen, mit

- Titel oder Bezeichnung des Werbespots
- Firma und Produkt, für welche geworben wird
- Dauer des Spots
- geplante Verwendung
- Titel der Musikwerke mit ihrer Dauer
- Urheber der Musik
- Musik-Verleger, wenn bekannt
- Bezeichnung der allenfalls überspielten Tonträger (Label, Katalog-Nr., Interpreten)

Das Einverständnis des Urhebers oder Verlegers gilt ohne Gegenbericht der SUIISA innert 10 Tagen seit Erhalt dieser Anmeldung als erteilt.

D. Entschädigung

a) Allgemeines

- 14 Die Entschädigung richtet sich nach der Verwendung der Tonträger und der Dauer der verwendeten Musik und beträgt

zur Werbung

bis 15 Sekunden	Fr. 70.--
über 15 und bis 30 Sekunden	Fr. 120.--
und für je weitere (angebrochene) 15 Sekunden	Fr. 50.--

zu anderen Zwecken

pro 60 Sekunden	Fr. 1.25
-----------------	----------

- 15 Die Entschädigung gemäss Ziffer 14 gilt für die Herstellung von bis zu 20 Exemplaren des gleichen Tonträgers.
- Für jede weitere Kopie beträgt die Entschädigung pro Zeiteinheit und pro Tonträger
- | | |
|-------------------------------|-----------|
| Verwendung zur Werbung | Fr. -.125 |
| Verwendung zu anderen Zwecken | Fr. -.037 |

b) Mindestentschädigung

- 16 Die Entschädigung beträgt jedoch mindestens Fr. 25.- pro Erlaubnis.

c) Teuerung

- 17 Die Entschädigungen wrden auf den 1. Januar jeden Jahres dem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser vom Datum des Inkrafttretens dieses Tarifs bis zum Stichtag um mindestens 5% verändert hat.
- 18 Basis ist der Stand am 1. Januar 1994. Der Stand des Landesindexes am 31. Oktober ist Stichtag für die Anpassung an die Teuerung des folgenden Jahres.

d) Steuern

- 19 Die in diesem Tarif genannten Entschädigungen verstehen sich exklusive einer allfälligen von der SUIISA zu entrichtenden Mehrwert- oder gleichartigen Steuer.

e) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 20 Alle in diesem Tarif genannten Entschädigungen verdoppeln sich, wenn
- Musik ohne die erforderliche Erlaubnis der SUIISA verwendet wird
 - ein Kunde unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einreicht, die ihm einen unrechtmässigen Vorteil verschaffen oder hätten verschaffen können.

- 21 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten.
- 22 Vorbehalten bleibt ferner die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

E. Abrechnung

- 23 Die Kunden stellen der SUIISA innert 10 Tagen nach der Herstellung oder zu den in der Erlaubnis genannten Terminen alle zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben zu.
- 24 Die Kunden überlassen der SUIISA auf deren Wunsch unentgeltlich ein Belegexemplar.
- 25 Die SUIISA kann Belege zur Prüfung der Angaben oder während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung Einsicht in die Bücher und Lager des Kunden nehmen.
- 26 Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Fachmann vorgenommen werden; die Kosten dieses Fachmanns trägt der Kunde, wenn die Prüfung ergibt, dass seine Meldungen unvollständig waren, sonst derjenige, der ihn beizuziehen suchte.
- 27 Werden die erforderlichen Angaben oder die verlangten Belege auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert einer Nachfrist eingereicht, oder verweigert der Kunde die Einsicht in seine Bücher oder Lager, so kann die SUIISA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädigung berechnen.

F. Zahlungen

- 28 Die SUIISA stellt für alle Entschädigungen Rechnung.
- 29 Die Rechnungen sind innert 30 Tagen oder zu den vereinbarten Terminen zu zahlen.
- 30 Die SUIISA kann Akontozahlungen in der Höhe der voraussichtlichen Entschädigung und/oder andere Sicherheiten verlangen.
- 31 Wenn die vom Kunden geplante Verwendung von Musik nicht stattfinden konnte, erstattet ihm die SUIISA die hierfür entrichtete Entschädigung zurück.

G. Verzeichnisse der verwendeten Musik/Sendemeldungen

- 32 Soweit nicht schon gemäss Abschnitt C geschehen, stellen die Kunden der SUIISA innert 10 Tagen seit der Herstellung

ein Verzeichnis der aufgenommenen Werke zu mit den in Ziff. 13 genannten Angaben.

33 Bei Werbespots melden die Kunden der SUIISA ferner die Namen der Sender und Anzahl Ausstrahlungen.

Diese Meldung ist auch für jeden Zusatz-Sende-Auftrag zu erstatten.

34 Die SUIISA stellt dafür unentgeltlich Formulare zur Verfügung.

35 Wird das Verzeichnis der SUIISA auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Entschädigung von Fr. 40.- verlangt werden. Die SUIISA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen.

36 Die Tonträger sind (allenfalls auf einem Beiblatt) mit den Angaben über die verwendete Musik zu versehen.

H. Gültigkeitsdauer

37 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1994 bis 31. Dezember 1995 gültig.

38 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Tarif PN**Enregistrement de musique sur supports sonores
qui ne sont pas destinés au public**A. Cercle de clients

- 1 Ce tarif s'adresse à tous ceux qui enregistrent de la musique sur supports sonores ou qui produisent ou font produire des supports sonores avec de la musique, qui ne sont pas destinés au public.
- 2 Par "destinés au public" il faut entendre l'offre ou la vente pour l'usage propre et privé du destinataire.
- 3 Ce tarif s'adresse également à ceux qui importent ces supports sonores en Suisse et au Liechtenstein quand aucune autorisation relative au droit d'auteur n'a encore été donnée pour la mise en circulation dans ces pays.
- 4 Ce tarif s'adresse au mandant et au mandataire. Est mandant celui qui dispose du droit d'utiliser les supports sonores.

SUISA s'adresse en premier lieu au mandant sauf dans le cas où le mandataire se charge de régler les droits d'auteur.
- 5 Producteurs, importeurs, mandants et mandataires sont dénommés ci-après "clients".
- 6 Ce tarif ne s'adresse pas aux clients qui enregistrent de la musique destinée à leurs propres exécutions, diffusions ou émissions dans la mesure où d'autres tarifs existent à ce sujet.

B. Utilisation de la musique

- 7 Est considérée comme musique, dans le sens de ce tarif, la musique protégée par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA.
- 8 Ce tarif se rapporte à l'enregistrement de musique sur supports sonores destinés au public ou à leur mise en circulation.
- 9 La location de supports sonores n'est pas réglée par ce tarif.

- 10 SUISA ne dispose pas des droits des interprètes sur leurs prestations, ni des producteurs sur leurs produits, ni des organismes de radiodiffusion sur leurs émissions. Toute autorisation de SUISA est donc donnée sous la réserve expresse de l'accord de tous les ayants-droit concernés par l'enregistrement.

C. Demande d'autorisation

- 11 L'autorisation doit être demandée à l'avance.

- 12 Si la musique

- est utilisée à des fins publicitaires
- est associée à d'autres oeuvres (par ex. des textes)

SUISA ne donne une autorisation qu'après avoir obtenu l'accord de l'auteur ou de l'éditeur.

Cette démarche n'est pas nécessaire lorsque la musique a été créée à des fins publicitaires, pour être adaptée à d'autres oeuvres ou présentée par des éditeurs dans des catalogues spéciaux ("mood-music", library-music, "Archiv-Musik"). La redevance doit cependant être payée également dans ces cas.

- 13 Si l'accord de l'auteur ou de l'éditeur est nécessaire, les clients doivent communiquer à SUISA, 10 jours au plus tard avant la production du support sonore, les oeuvres musicales qu'ils veulent utiliser en mentionnant

- le titre ou le nom du spot publicitaire
- l'entreprise et le produit pour lesquels il est fait de la publicité
la durée du spot
- l'utilisation envisagée
- les titres des oeuvres musicales et leur durée
- l'auteur de la musique
- l'éditeur de la musique s'il est connu
- le nom des supports sonores éventuellement réenregistrés (Label, No de catalogue, interprètes)

L'accord de l'auteur ou de l'éditeur est considéré comme donné sans avis contraire de SUISA dans les 10 jours suivant la réception de la déclaration.

D. Redevance

a) Conditions générales

- 14 La redevance est calculée en fonction de l'utilisation du support sonore, de la durée de la musique et s'élève

à des fins publicitaires

jusqu'à 15 secondes	Fr. 70.--
au delà de 15 et jusqu'à 30 secondes	Fr. 120.--
et pour chaque unité de 15 secondes (commencées)	Fr. 50.--

à d'autres fins

par 60 secondes	Fr. 1.25
-----------------	----------

15 La redevance conformément au chiffre 14 est valable pour les productions allant jusqu'à 20 exemplaires du même support sonore.

Pour chaque copie supplémentaire, la redevance s'élève par unité de temps et par support sonore à

Utilisation à des fins publicitaires	Fr. -.125
Utilisation à d'autres fins	Fr. -.037

b) Redevance minimale

16 La redevance s'élève cependant au moins à Fr. 25.- par autorisation.

c) Renchérissement

17 Les redevances sont adaptées au 1er janvier de chaque année à l'indice national des prix à la consommation dans la mesure où celui-ci a varié d'au moins 5% depuis la date de l'entrée en vigueur du présent tarif jusqu'au jour de référence.

18 La base de calcul est l'indice au 1er janvier 1994. L'indice national au 31 octobre constitue la référence pour l'adaptation au renchérissement de l'année suivante.

d) Impôts

19 Les redevances mentionnées dans ce tarif ne comprennent pas les taxes sur la valeur ajoutée ou tout autre impôt équivalent que SUISA devrait éventuellement payer.

e) Supplément en cas d'infractions à la loi

20 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées si

- de la musique est utilisée sans l'autorisation nécessaire de SUISA
- un client transmet des données ou des décomptes erronés

ou incomplets dont il tire ou aurait pu tirer un avantage illicite.

- 21 La réparation du dommage supplémentaire qui en résulte peut être réclamée.
- 22 Reste également réservée la fixation du montant des dommages et intérêts par le juge.

E. Décompte

- 23 Les clients communiquent à SUISA dans les 10 jours qui suivent la production ou aux dates prévues dans l'autorisation, toutes les données nécessaires au calcul de la redevance.
- 24 Les clients remettent à SUISA à la demande de celle-ci un exemplaire d'archive.
- 25 Afin de contrôler les données, SUISA peut exiger des justificatifs ou bien avoir accès, pendant les heures de travail et après s'être annoncée, aux livres et au stock du client.
- 26 L'examen peut être effectué par un expert indépendant; les frais d'expert sont à la charge du client si l'examen permet de prouver que ses déclarations étaient incomplètes, sinon à la charge de celui qui l'a engagé.
- 27 Au cas où les données nécessaires et les justificatifs exigés ne seraient pas parvenus dans le délai supplémentaire après avoir été exigés, ou bien au cas où le client refuserait l'accès à ses livres et à son stock, SUISA peut alors évaluer les données nécessaires et se baser sur celles-ci pour calculer la redevance.

F. Paiement

- 28 SUISA établit une facture pour toutes les redevances.
- 29 Les factures sont à payer dans les 30 jours ou aux dates prévues.
- 30 SUISA peut exiger des acomptes du montant de la redevance prévisible et/ou d'autres garanties.
- 31 Si l'utilisation de la musique prévue par le client ne peut avoir lieu, SUISA rembourse la redevance versée pour celle-ci.

G. Listes de la musique utilisée/annonces d'émissions

- 32 Si cela n'a pas encore été accompli selon le paragraphe C, les clients remettent à SUISA dans les 10 jours qui sui-

vent la production une liste des oeuvres enregistrées avec les données mentionnées au chiffre 13.

33 Pour les spots publicitaires, les clients annoncent également à SUISA les noms des émetteurs et le nombre d'émissions.

Cette déclaration doit également être effectuée pour chaque commande d'émission supplémentaire.

34 A cet effet, SUISA met gratuitement des formulaires à disposition.

35 Si la liste n'est pas remise à SUISA même après le délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, une redevance supplémentaire de Fr. 40.- peut être exigée. SUISA peut de plus se procurer les données nécessaires aux frais du client.

36 Les supports sonores doivent comporter (éventuellement sur une feuille séparée) les données relatives à la musique utilisée.

H. Durée de validité

37 Le présent tarif est valable du 1er janvier 1994 au 31 décembre 1995.

38 En cas de modifications profondes des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.

Tariffa PNRegistrazione di musica su supporti sonori,
non destinati al pubblicoA. Sfera di clienti

- 1 Questa tariffa concerne tutti coloro che registrano musica su supporti sonori, risp. che producono o incaricano terzi di produrre supporti sonori con musica o che non sono destinati al pubblico.
- 2 Destinare al pubblico significa offrire o vendere per uso proprio e privato del destinatario.
- 3 La tariffa concerne inoltre tutti coloro che importano questi supporti sonori in Svizzera o nel Liechtenstein, quando per la messa in circolazione in questi paesi non sia stata ancora rilasciata un'autorizzazione relativamente ai diritti d'autore.
- 4 La tariffa concerne mandanti e mandatari. Mandante è colui che ha il diritto di decidere circa l'utilizzazione dei supporti sonori.

La SUIISA si rivolge prima di tutto ai mandanti, a meno che il mandatario non si incarichi della regolamentazione dei diritti d'autore.
- 5 Produttori, importatori, mandanti e mandatari vengono qui di seguito denominati "clienti".
- 6 La tariffa non concerne quei clienti che producono musica per le loro proprie esecuzioni, diffusioni o emissioni, purché per tutto questo esistano altre tariffe.

B. Utilizzazione della musica

- 7 Per musica ai sensi di questa tariffa s'intende la musica, con o senza testo, protetta dal diritto d'autore e facente parte del repertorio mondiale gestito dalla SUIISA.
- 8 Questa tariffa concerne la registrazione di musica su supporti sonori non destinati al pubblico, e la loro messa in circolazione.
- 9 Questa tariffa non contempla il noleggio di supporti sonori.

- 10 La SUIISA non detiene i diritti degli interpreti per quanto concerne le loro esibizioni, dei produttori per quanto riguarda i loro prodotti, risp. delle emittenti per quanto concerne le loro emissioni. Ogni autorizzazione della SUIISA è rilasciata su esplicita riserva, il cui tenore è che tutti gli aventi diritto debbono aver approvato espressamente la produzione.

C. Richiesta di autorizzazione

- 11 L'autorizzazione va richiesta anticipatamente.

- 12 Se la musica

- viene utilizzata per scopi pubblicitari, oppure
- abbinata ad altre opere (p. es. testi),

la SUIISA rilascia un'autorizzazione soltanto dopo aver consultato l'autore o l'editore ed averne ottenuto il consenso.

Non occorre un consenso quando la musica sia stata creata per scopi di pubblicità o di abbinamento con altre opere, o sia appositamente offerta da editori in cataloghi speciali ("mood-music", library-music, "Archiv-Musik"). L'indennità va comunque versata anche in questi casi.

- 13 Se occorre il consenso di autore o editore, i clienti comunicano alla SUIISA, al più tardi 10 giorni prima della produzione dei supporti sonori, le opere musicali che intendono utilizzare

- Titolo o denominazione dello spot pubblicitario
- Ditta e prodotto reclamizzati
- Durata dello spot
- Utilizzazione prevista
- Titolo delle opere musicali con la loro durata
- Autore della musica
- Editore della musica, se noto
- Denominazione dei supporti eventualmente registrati (Label, n. di catalogo, interpreti)

Il consenso di autori o editori, salvo comunicazione contraria da parte della SUIISA, va considerato rilasciato 10 giorni dopo ricevuata della notifica.

D. Indennità

a) Indicazioni generali

- 14 L'indennità è calcolata in base a utilizzazione dei supporti sonori e durata della musica utilizzata e ammonta

per la pubblicità

fino a 15 secondi	Fr. 70.--
oltre 15 e fino a 20 secondi	Fr. 120.--
e per ogni	
15 secondi (o parti di essi)	Fr. 50.--

per altri scopi

per 60 secondi	Fr. 1.25
----------------	----------

15 L'indennità in base alla cifra 14 vale per la produzione di fino a 20 esemplari dello stesso supporto sonoro.

Per ogni ulteriore copia, l'indennità ammonta per unità di tempo e per supporto sonoro a

utilizzazione per scopi pubblicitari	Fr. -.125
utilizzazione per altri scopi	Fr. -.037

b) Indennità minima

16 L'indennità ammonta tuttavia ad almeno Fr. 25.- per autorizzazione.

c) Rincarò

17 Le indennità vengono adattate per il 1° gennaio di ogni anno alla situazione dell'indice nazionale dei prezzi al consumo, purché questo sia mutato almeno del 5% a partire dalla data dell'entrata in vigore di questa tariffa fino al termine fissato.

18 La base è la situazione al 1° gennaio 1994. La situazione dell'indice nazionale al 31. ottobre è il termine fissato per l'adattamento al rincaro dell'anno successivo.

d) Tasse

19 Le indennità citate nella presente tariffa s'intendono come non comprendenti un'eventuale tassa sul valore aggiunto o simile che la SUISA deve pagare.

e) Supplemento in caso di violazioni della legge

20 Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano allorquando

- viene utilizzata musica senza la necessaria autorizzazione della SUISA
- un cliente fornisce indicazioni o conteggi falsi od incompleti che gli procurano o avrebbero potuto procurargli un vantaggio illegale.

- 21 Rimane riservata la richiesta di un risarcimento danni eccedente quanto esposto.
- 22 Rimane inoltre riservato il risarcimento danni fissato dal giudice.

E. Conteggio

- 23 I clienti inoltrano alla SUIISA entro 10 giorni a partire dalla fabbricazione o entro i termini citati nell'autorizzazione tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità.
- 24 I clienti rimettono alla SUIISA su richiesta e gratuitamente un esemplare per la documentazione.
- 25 Per ragioni di controllo delle indicazioni fornite dal cliente, la SUIISA può richiedere giustificativi, oppure può prendere visione dei libri contabili o dei depositi del cliente, durante le ore di lavoro e previo avviso.
- 26 Il controllo può essere effettuato da un esperto indipendente; i costi di questo esperto sono a carico del cliente, qualora risulti dal controllo un'incompletezza delle sue notifiche, in caso contrario a carico di chi ne ha fatto richiesta.
- 27 Se le indicazioni necessarie o i giustificativi richiesti non vengono inoltrati neanche dopo sollecito per iscritto entro un dato termine, oppure se il cliente rifiuta di mostrare i libri contabili o il magazzino, la SUIISA può effettuare una stima delle indicazioni necessarie e sulla base di queste calcolare l'indennità.

F. Pagamenti

- 28 La SUIISA fattura tutte le indennità.
- 29 Le fatture della SUIISA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini pattuiti.
- 30 La SUIISA può richiedere degli acconti pari all'importo presumibile delle indennità e/o altre garanzie.
- 31 Qualora non vi sia un'utilizzazione della musica prevista dal cliente, la SUIISA gli rimborsa l'indennità versata per questo scopo.

G. Elenchi della musica utilizzata/Notifiche di emissioni

- 32 Quando non sia già stato il caso in base alla sezione C, i clienti inviano alla SUIISA 10 giorni dopo la fabbricazione

un elenco delle opere registrate fornito delle indicazioni citate alla cifra 13.

33 Nel caso degli spot pubblicitari, i clienti notificano inoltre alla SUIISA i nomi delle emittenti e il numero delle diffusioni.

Questa notifica va effettuata anche per ogni incarico di emissione supplementare.

34 La SUIISA mette a disposizione gratuitamente gli appositi formulari.

35 Qualora l'elenco non venga inoltrato alla SUIISA, neanche dopo un sollecito per iscritto, entro il termine fissato, può essere richiesta un'indennità supplementare di Fr. 40.-. La SUIISA può inoltre procurarsi le indicazioni necessarie a spese del cliente.

36 I supporti sonori devono essere forniti (eventualmente su un foglio annesso) delle indicazioni circa la musica utilizzata.

H. Periodo di validità

37 La presente tariffa è in vigore dal 1° gennaio 1994 al 31 dicembre 1995.

38 In caso di modifica sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die SUI SA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs **PN** unter Einhaltung der einschlägigen Verfahrensvorschriften eingereicht.
2. Gemäss Art. 59 Abs. 1 URG genehmigt die Schiedskommission einen Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit eines Tarifs ist in der im vorliegenden Fall gegebenen Zustimmung der hauptsächlichen Organisationen der Werknutzer zu sehen. In seiner Entscheid vom 7. März 1986 hat das Bundesgericht festgestellt, dass bei einer Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entsprechen dürfte (Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Unter diesen Umständen ist der Tarif auch unter dem Gesichtspunkt eines Preismissbrauchs nicht zu beanstanden.
3. In Anbetracht der Zustimmung der Organisationen der hauptsächlich Betroffenen erübrigt es sich, die Angemessenheit der Entschädigungsansätze gestützt auf Art. 60 URG zu beurteilen. Nach dieser Bestimmung soll sich die Höhe der Entschädigung unter Berücksichtigung der *pro rata temporis*- und der Ballettregel nach dem Nutzungsertrag oder -aufwand richten (Art. 60 Abs. 1 URG) und grundsätzlich 10% davon nicht übersteigen (Art. 60 Abs. 2 URG). Den Ausführungen der SUI SA ist zu entnehmen, dass sich die in Form eines festen Frankenbetrages pro Zeiteinheit festgelegten Entschädigungsansätze im Rahmen der 10%-Regel bewegen und bei ihrer Festsetzung den Vorschlägen der Nutzerverbände Rechnung getragen worden ist.
Die SUI SA hat bei der Begründung der an den Entschädigungsansätzen vorgenommenen Änderungen auf die in Art. 60 enthaltenen Prüfungskriterien Bezug genommen. Dieses Vorgehen ist zu begrüssen, weil es der Schiedskommission die bei Uneinigkeit der Parteien erforderliche Überprüfung erleichtert.
4. Der neue Tarif **PN** weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf:
 - a. Er beruht nicht mehr auf dem *Allgemeinen Teil der Tarifordnung*, auf den die SUI SA namentlich aus Gründen der Praktikabilität verzichten will. Diese Strukturbereinigung ist zu begrüssen, zumal die Schiedskommission den allgemeinen Teil nie für sich allein sondern immer im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt hat und zwar unter dem Vorbehalt, als dieser allgemeine Teil überhaupt Tarifcharakter hat und ihrer Kognition untersteht.
 - b. Die Entschädigungsansätze für Musik in Werbespots wurden neu festgesetzt. Der Mindestbetrag (für einen Werbespot von 10 Sekunden) wurde von Fr. 63.20 auf Fr. 70.- angehoben. Dafür soll aber neu auch für die

Normaldauer von 15 Sekunden nur Fr. 70.- berechnet werden, während der geltende Tarif dafür einen Ansatz von Fr. 126.40 vorsieht.

Auch für Werbespots, die länger als 15 Sekunden dauern, ist nach dem neuen Tarif eine für die Nutzer günstigere Abstufung der Entschädigungsansätze vorgesehen. Im Durchschnitt sowie auf den Regelfall bezogen liegen die Tarifansätze somit unter denjenigen des bestehenden Tarifs, welche die Schiedskommission unter Anwendung der 10%-Regel in ihrem Beschluss vom 27. Dezember 1987 genehmigt hat.

- c. Die Entschädigung für andere Tonträger wurde der Teuerung angepasst, was nicht zu beanstanden ist.
- d. Neu sind Tarifbestimmungen hinzugekommen, die aus dem allgemeinen Teil der Tarifordnung übernommen wurden; sie geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der neue Tarif **PN** (Aufnahmen von Musik auf Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden) wird genehmigt.
2. Der SUIZA wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17.2.1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'200.- auferlegt.
3. Schriftliche Mitteilung an:
 - die Mitglieder der Spruchkammer
 - die SUIZA, Zürich
 - die Verhandlungspartner gemäss Ziffer I/3.

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten

Der Präsident

Der Sekretär



Dr. F. Schmid



C. Govoni

Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).